



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Georg Rosenthal SPD**
vom 20.11.2017

Institutionelle Grundförderung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen

Ich frage die Staatsregierung:

1. Welche außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit einer institutionellen Grundförderung gibt es in Bayern (bitte mit Aufstellung nach Regionen)?
2. Wie hoch war jeweils das Budget und der Anteil des Freistaates sowie des Bundes in den letzten zehn Jahren?
3. Was sind die Kriterien dafür, eine vom Freistaat befristet geförderte außeruniversitäre Forschungseinrichtung mit einer institutionellen Grundförderung auszustatten?
4. In welchen Fällen war dies in den vergangenen zehn Jahren der Fall (bitte mit Aufstellung nach Regionen)?
5. In welcher Form und in welcher Höhe hat der Freistaat das Zentrum für Telematik e. V. (ZfT) in Würzburg bisher gefördert?
6. Wie schätzt die Staatsregierung die Bedeutung der Telematik vor dem Hintergrund der in dem Begriff der Industrie 4.0 beschriebenen Entwicklungen ein?

Antwort

des **Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie** im Einvernehmen mit dem **Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst**

vom 09.03.2018

1. Welche außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit einer institutionellen Grundförderung gibt es in Bayern (bitte mit Aufstellung nach Regionen)?

Max-Planck-Gesellschaft (MPG)

In München sind folgende Max-Planck-Institute (MPI) beheimatet: MPI für Physik, MPI für Astrophysik, MPI für extraterrestrische Physik, MPI für Quantenoptik, MPI für Plasmaphysik, MPI für Neurobiologie, MPI für Psychiatrie, MPI für Biochemie, MPI für Sozialrecht und Sozialpolitik, MPI für Innovation und Wettbewerb, MPI für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen. Ebenfalls in Oberbayern sind das MPI für Ornithologie (Seewiesen) sowie in München seit 2015 die Max Planck Computing and Data Facility (MPCDF) angesiedelt. In Mittelfranken (Erlangen) befindet sich das MPI für die Physik des Lichts. Seit 2017 ist die Max-Planck-Forschergemeinschaft Systemimmunologie in Würzburg angesiedelt.

Fraunhofer Gesellschaft (FhG)

In Bayern gibt es 10 Fraunhofer Institute und Teilinstitute sowie 20 weitere Standorte der Fraunhofer Gesellschaft (vgl. Anlage 1). Bei den Instituten handelt es sich in Oberbayern um das Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung (IW) in Freising, das Institut für Bauphysik (IBP), das Institut für eingebettete Systeme und Kommunikationstechnik (ESK), die Einrichtung für modulare Festkörpertechnologien (EMFT) und das Institut für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC). In Unterfranken (Würzburg) befindet sich das Institut für Silicatforschung (ISC), in Mittelfranken (Erlangen) befinden sich die Institute für Integrierte Schaltungen (IIS) und für Integrierte Systeme und Bauelemententechnologie (MSB). Die Oberpfalz (Sulzbach-Rosenberg) beheimatet den Institutsteil ATZ des Fraunhofer Instituts für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT. In Schwaben (Augsburg) ist die Einrichtung für Gießerei-, Composite- und Verarbeitungstechnik (IGCV) angesiedelt.

Daneben sind in Anlage 1 Standorte genannt, die keine eigenständigen Institute sind, aber über eigene Kostenstellen verfügen (Projektgruppe für Werkstoffkreisläufe und Ressourcenstrategie – IWKS-ALZ – in Alzenau, Translationszentrum für regenerative Therapien – TZKME – in Würzburg, Zentrum für Hochtemperatur-Leichtbau – ISCHTL – in Bayreuth sowie die Projektgruppe Personalisierte Tumorthherapie – ITEM-R – in Regensburg), sowie Standorte, deren Mutterinstitute außerhalb Bayerns liegen und die über keine eigene Kostenstelle verfügen (Projektgruppe Regenerative Produktion in Bayreuth, Institutsteil Biocat in Straubing, Projektgruppe Wirtschaftsinformatik in Augsburg und

Bayreuth, das Projektzentrum Verkehr, Mobilität und Umwelt in Prien am Chiemsee sowie das Mikro-Mechatronik-Zentrum in Oberpfaffenhofen, das mittlerweile zur EMFT gehört). Aus diesem Grund ist es bei diesen Standorten nicht möglich, einen eigenen Jahresetat anzugeben.

In der Spalte „weitere Standorte in Bayern“ sind die Nebenstandorte der o. g. bayerischen Institute aufgeführt.

Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)

In Oberbayern (München) befinden sich das Helmholtz Zentrum für Gesundheit und Umwelt (HMGU), das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (Oberpfaffenhofen und Weilheim) sowie das Institut für Meteorologie und Klimaforschung Garmisch-Partenkirchen. Das MPI für Plasmaphysik in Garching ist assoziiertes Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft.

In Mittelfranken (Erlangen und Nürnberg) ist das 2013 gegründete Helmholtz-Institut Erlangen-Nürnberg (HI ERN) beheimatet. Im Jahr 2017 wurde das Helmholtz-Institut für RNA-basierte Infektionsforschung (HIRI) in Würzburg (Unterfranken) gegründet.

Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL)

In Oberbayern (München) befinden sich das ifo Institut, die Deutsche Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie (DFA), die 2017 umbenannt wurde in Leibniz-LSB@TUM, das Deutsche Museum (DM) sowie das Institut für Zeitgeschichte (IfZ). In Mittelfranken ist das Germanische Nationalmuseum Nürnberg (GNM) beheimatet. In Oberfranken (Bamberg) ist das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) angesiedelt. In der Oberpfalz (Regensburg) befindet sich das Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS).

Andere außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Siehe die Liste der 18 Einrichtungen in der Anlage 1 „Andere Außeruniversitären Forschungseinrichtungen“.

2. Wie hoch war jeweils das Budget und der Anteil des Freistaates sowie des Bundes in den letzten zehn Jahren?

Siehe tabellarische Übersicht der Anlage 1 Spalte „Jahresetat“. Die Jahretats wurden für die Haushaltsjahre ab 2007 auf volle Euro gerundet angegeben.

Die Aufschlüsselung der Grundfinanzierung nach Bund/Ländern ergibt sich aus den jeweiligen Förderkonstellationen (Gemeinsame Bund/Länderförderung sowie Verhältnis Bund/Land oder reine Landesförderung) und kann der Anlage 1 entnommen werden.

Die finanzielle Förderung der Zentralverwaltung der Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V. (FhG) in München erfolgt nach § 3 der Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung der FhG (AV-FhG) von Bund und Ländern im Verhältnis 90:10. Die finanzielle Förderung der Max-Planck-Gesellschaft durch Bund und Länder an die Generalverwaltung in München erfolgt nach § 3 der AV-MPG im Verhältnis 50:50.

Die in Bayern verorteten Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft werden von Bund und Ländern nach der Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung der Mitgliedseinrichtungen der

Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V. (AV-WGL) grundsätzlich im Verhältnis 50:50 gefördert.

Die Förderung der acatech – DEUTSCHE AKADEMIE DER TECHNIKWISSENSCHAFTEN mit Sitz in München erfolgt von Bund und Ländern nach der AV-acatech im Verhältnis 50:50 in Form einer Festbetragsfinanzierung in Höhe von 2,5 Mio. Euro. Seit 2018 fördert der Freistaat die acatech mit einer zusätzlichen Interessenquote in Höhe von 1,25 Mio. Euro.

Die gemeinsame Förderung der Einrichtungen der Helmholtz-Gemeinschaft von Bund und Ländern erfolgt nach Art. 3 GWK-Abkommen der Mitgliedseinrichtungen der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e. V. im Verhältnis 90:10. Das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik in Garching ist assoziiertes Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft und wird entsprechend im Verhältnis 90:10 gefördert.

3. Was sind die Kriterien dafür, eine vom Freistaat befristet geförderte außeruniversitäre Forschungseinrichtung mit einer institutionellen Grundförderung auszustatten?

Zuwendungen zur Erfüllung bestimmter Zwecke, an deren Erfüllung ein erhebliches staatliches Interesse besteht, werden im Regelfall in der Form der Projektförderung ausgeführt. Im Gegensatz zur Projektförderung führt der Einstieg in eine institutionelle Förderung zu einer langfristigen Bindung: Aufgrund des geschaffenen Vertrauenstatbestands sind schon bei einer Beschränkung und erst recht bei einer Einstellung der Förderung unabhängig von der jährlich erfolgenden Bewilligung von vornherein enge Grenzen gesetzt. Im Ergebnis führt die Gewährung einer institutionellen Förderung damit auch zu einer Vorfestlegung des Haushaltsgesetzgebers in künftigen Jahren.

Deshalb ist bei jeder neuen institutionellen Förderung eine besonders sorgfältige Prüfung gerade auch unter dem Aspekt notwendig, ob nicht dem in jedem Fall erforderlichen erheblichen staatlichen Interesse an der Aufgabenerfüllung durch Projektförderungen ausreichend Rechnung getragen werden kann. Dementsprechend haben neue institutionelle Förderungen absoluten Ausnahmecharakter und bedürfen wegen der grundsätzlichen und finanziellen Auswirkungen des Einvernehmens des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat nach Art. 40 Abs. 1 Satz 2 Bayerische Haushaltsordnung (BayHO).

Kriterien für eine Überführung in eine institutionelle Grundförderung sind spezifisch zu gewichten und im Einzelfall zu entscheiden. Grundsätzlich sind insbesondere folgende Kriterien von Relevanz:

- langfristig tragfähiger Forschungsgegenstand;
- wissenschaftliche Produktivität und Exzellenz;
- überregionale Bedeutung mit Anspruch nationaler und internationaler Sichtbarkeit;
- Reifegrad der Governancestrukturen;
- Attraktion von nationalem und internationalem Spitzenpersonal;
- Standortfaktor für die Region.

4. In welchen Fällen war dies in den vergangenen zehn Jahren der Fall (bitte mit Aufstellung nach Regionen)?

Die Fortiss GmbH in München wurde im Zeitraum 2009 bis 2015 mit bayerischen Haushaltsmitteln in Form der Projekt-

förderung gefördert. Ab 2016 erfolgte die Umstellung auf das Instrument der institutionellen Förderung durch den Freistaat.

Die Neue Materialien Bayreuth GmbH und Neue Materialien Fürth GmbH werden seit 2009 mit bayerischen Landesmitteln institutionell gefördert. Das Bauhaus Luftfahrt in München sowie das Ludwig-Erhard-Zentrum in Fürth werden seit 2013 institutionell gefördert.

Weitere Umstellungen von Projekt- auf institutionelle Förderungen bei außeruniversitären Forschungseinrichtungen sind im Bereich des Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (StMWi) im Betrachtungszeitraum nicht erfolgt.

Im Zuständigkeitsbereich des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst konnten mit dem Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi) in Bamberg (Oberfranken) in 2014 und dem Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) in Regensburg (Oberpfalz) in 2017 zwei bayerische Forschungseinrichtungen in die gemeinsam von Bund und Ländern finanzierte Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V. überführt werden.

5. In welcher Form und in welcher Höhe hat der Freistaat das Zentrum für Telematik e. V. (ZfT) in Würzburg bisher gefördert?

Das Zentrum für Telematik ZfT in Würzburg erhielt vom StMWi bisher Projektförderungen in Höhe von knapp 10 Mio. Euro:

- Seit 2007 Anschubfinanzierung zum Aufbau des ZfT in zwei Phasen, insgesamt 4,4 Mio. Euro (Laufzeit Phase 2 bis Ende 2018);

- Vorhaben „Adaptive industrielle Produktion“ im „Leuchtturm Produktion“ (Bayern Digital): 3 Mio. Euro Zuschuss, Laufzeit bis Ende 2018;
- Vorhaben „Entwicklung von Kleinsatelliten – Projekt TOM“: Fördervolumen 2,22 Mio. Euro; Laufzeit bis 2020.

6. Wie schätzt die Staatsregierung die Bedeutung der Telematik vor dem Hintergrund der in dem Begriff der Industrie 4.0 beschriebenen Entwicklungen ein?

Die Telematik ist eine wichtige Querschnittstechnologie zwischen Telekommunikation und Informatik. Im Bereich der Telematik werden moderne Datenverarbeitungssysteme mithilfe von Telekommunikationstechniken innovativ miteinander verbunden. Die Telematik hat in den letzten Jahren v. a. in den Bereichen Verkehr, Medizin und Produktion zunehmend an Bedeutung erlangt. Als Querschnittstechnologie stellt die Telematik somit auch im Bereich der Industrie 4.0 eine wichtige Schlüsseltechnologie dar, da sie die Verzahnung der modernen Informations- und Kommunikationstechnik ermöglicht, sodass Produktionsanlagen, Logistikrichtungen und Produkte untereinander und mit Menschen kommunizieren können. Die zunehmende Bedeutung der Telematik zeigt sich v. a. in den Bereichen Automobilbranche, Luft- und Raumfahrt, Logistikbranche, Medizintechnik, Anlagentechnik sowie in Teilen Energietechnik. Unter anderem im Rahmen der einschlägigen Technologieförderprogramme des Freistaates sollen deshalb auch weiterhin gezielt Telematikanwendungen unterstützt werden.

Anlage 1 zu den Schriftlichen Anfragen MdL Rosenthal: Standorte von außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Institute	Hauptstandort	weitere Standorte in Bayern	Forschungs-schwerpunkte	Jahresetat 2007 in Euro	Jahresetat 2008 in Euro	Jahresetat 2009 in Euro	Jahresetat 2010 in Euro	Jahresetat 2011 in Euro	Jahresetat 2012 in Euro	Jahresetat 2013 in Euro	MA	2014 in Euro	MA	2015 in Euro	MA	2016 in Euro	MA	Grundfinanzierung Anteil Bund/Land oder Land	Bemerkungen
Fraunhofer Gesellschaft (FhG) in Bayern																			
Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung (IVV)	Freising	Kempten	Life Sciences	10.366.337	15.297.601	13.931.001	12.639.552	14.612.429	14.574.911	16.442.015	291	15.829.464	280	16.574.554	267	16.768.858	293		
Institut für Bauphysik (IBP)	Holzkirchen	Nürnberg	Werkstoffe, Bauteile	7.246.475	8.901.310	9.500.437	10.411.027	12.108.801	14.470.271	13.756.340	207	16.243.954	195	15.604.584	187	12.385.460	200		
Institut für Eingebettete Systeme und Kommunikationstechnik (ESK)	München		LuK	3.489.292	2.724.948	4.280.159	4.819.309	4.858.766	5.925.008	6.846.238	126	7.326.227	113	6.135.314	89	5.383.739	71		
Einrichtung für modulare Festkörpertechnologien (EMFT)	München	Regensburg	Mikroelektronik	9.993.145	10.142.183	9.635.026	10.444.278	10.304.129	10.798.947	11.804.599	116	10.947.586	107	10.904.921	110	12.054.118	129		
Institut für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC)	Garching		LuK					4.470.622	5.062.294	5.783.829	88	6.630.730	85	6.917.361	100	7.209.268	110		ab 2011, zuvor über Hessen abgerechnet
Institut für Siliciumforschung (ISC)	Würzburg		Werkstoffe, Bauteile	16.763.521	18.155.765	20.159.278	18.203.271	17.877.349	15.624.063	16.770.203	246	16.965.191	222	17.108.486	235	15.655.485	222		
Translationszentrum für regenerative Therapien (TZKME)	Würzburg		Life Sciences											3.354.756	56	3.398.925	61		ab 2015, zuvor über Baden-Württemberg abgerechnet
Projektgruppe für Wertstoffkreisläufe und Ressourcenstrategie (IWKS-ALZ)	Alzenau	Aschaffenburg	Werkstoffe, Bauteile					366.119	1.450.307	2.366.707	22	3.534.768	39	4.070.065	51	4.148.641	51		
Institut für Integrierte Schaltungen (IIS)	Erlangen, Nürnberg, Fürth	Nürnberg, Würzburg, Bamberg, Deggendorf, Coburg, Passau	Mikroelektronik	100.573.163	110.783.583	107.205.905	104.512.301	113.935.698	118.202.905	133.690.583	1236	133.886.827	1321	155.833.592	1295	140.503.163	1329		
Institut für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie (IISB)	Erlangen		Mikroelektronik	14.627.644	18.263.479	15.993.512	13.677.560	15.504.049	18.357.868	19.917.165	289	23.450.697	330	26.005.125	377	26.739.871	360		
Zentrum für Hochtemperatur-Leichtbau (ISC-HTL)	Bayreuth	Hof	Werkstoffe, Bauteile					3.071.906	4.183.550	4.183.550	61	5.400.718	57	5.597.300	78	5.970.491	90		
Projektgruppe Personalisierte Tumorthherapie (ITEM-R)	Regensburg		Life Sciences					636.695	1.718.238	1.187.640	21	1.808.285	23	2.537.588	29	2.245.093	27		
Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik, Institutsteil Sulzbach Rosenberg (UMSICHT-ATZ)	Su-Rosenberg		Produktion							5.242.423	103	6.638.634	124	7.601.049	133	7.309.652	78		
Einrichtung für Gießerei-, Composite- und Verarbeitungstechnik (IGCV)	Augsburg		Produktion			1.616.802	4.108.442	5.862.293	7.146.577	9.243.994	172	8.624.834	165	10.654.245	166	10.776.093	198		ab 2016, Zusammenführung von ICT-A und RMV
nachrichtlich Institute mit Nebenstandorten in Bayern ohne gesonderte Kostenstelle:																			
Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA), Projektgruppe Regenerative Produktion	Stuttgart	Bayreuth	Produktion								54		59		66		36		in Baden-Württemberg abgerechnet.
Institut für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik (IGB), Institutsteil BioCat	Stuttgart	Straubing	Life Sciences								40		56		25		31		in Baden-Württemberg abgerechnet.
Institut für Angewandte Informationstechnik (FIT), Projektgruppe Wirtschaftsinformatik	St. Augustin	Augsburg, Bayreuth	LuK								2		8		31		28		in Nordrhein-Westfalen abgerechnet.
Institut für Materialfluss und Logistik (IML), Projektzentrum Verkehr, Mobilität und Umwelt	Dortmund	Prien am Chiemsee	Produktion								12		20		19		14		in Nordrhein-Westfalen abgerechnet.
Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration (IZM), Mikro-Mechatronik-Zentrum	Berlin	Oberpfaffenhofen	Mikroelektronik								18		19		16		10		in Berlin abgerechnet, ab 2017 in EMFT eingegliedert
nachrichtlich Zentrale:																			
Zentralverwaltung (ZV)	München										874		932		997		1047	90:10	
Max-Planck Gesellschaft (MPG) in Bayern/Generalverwaltung	München																	50:50	
MPI für Physik (MPP)	München		Physik (Teilchen, Kerne, Felder)	23.252.332	23.971.476	24.457.536	23.906.603	24.864.606	25.103.384	24.474.717	313	29.609.889	321	30.338.216	329	33.061.180	331		
MPI für Astrophysik (MPA)	Garching		Astrophysik/Astronomie	7.221.474	7.444.819	7.259.507	8.557.818	8.142.535	10.609.099	9.631.789	139	8.151.806	149	9.057.081	130	10.771.125	110		
MPI für extraterrestrische Physik (MPE)	Garching		Astrophysik/Astronomie/Kosmophysik/Physik der Atome	23.854.938	24.592.720	26.528.897	25.534.039	25.988.360	25.983.194	25.796.321	376	29.540.840	338	24.171.477	350	27.299.538	357		
MPI für Quantenoptik (MPO)	Garching		Optik/Quantenoptik/Physik der Atome, Moleküle und Plasmen	17.457.186	17.997.099	21.784.564	21.303.075	23.779.738	21.016.452	19.120.868	347	21.261.603	353	19.379.538	356	20.090.104	368		
MPI für Plasmaphysik (IPP), assoziiertes Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft	Garching		Physik der Atome Moleküle und Plasmen							105.615.000	662	106.238.000	647	156.362.000	627	146.450.000	628	90:10	
MPI für Neurobiologie (MPIN)	Martinsried		Neurobiologie/Neurowissenschaften/Biochemie	12.898.258	13.297.173	13.646.013	13.418.278	12.199.483	12.647.478	17.024.781	321	22.358.577	282	17.499.603	246	16.783.144	272		
MPI für Psychiatrie	München		Neurobiologie/Gentechnik/Verhaltensbiologie/biol. Chemie/Optik/Quantenoptik	13.429.173	13.844.508	15.774.531	18.608.206	18.184.294	15.824.329	16.215.492	541	21.962.671	518	22.946.711	512	27.999.446	522		
MPI für Biochemie (MPIB)	Martinsried		Biochemie/Biophysik/Zellbiologie/Gentechnik/Mikrobiologie	46.825.583	48.273.797	46.324.273	45.432.224	46.376.452	53.978.947	51.244.451	743	62.281.367	771	54.363.937	755	63.104.824	744		
MPI für Sozialrecht und Sozialpolitik	München		Rechts- und Sozialwissenschaften	3.626.031	3.738.176	3.823.068	3.795.298	5.304.197	4.970.528	4.917.719	132	5.229.119	128	6.456.615	122	6.186.300	124		
MPI für Innovation und Wettbewerb (MIPLC)	München	ein gemeinsamer	Rechtswissenschaften/Wirtschaftswissenschaften	9.064.669	9.345.019	20.416.328	11.963.642	10.192.267	9.476.963	12.214.429	241	12.877.239,10	226	13.702.593,27	243	14.693.642,34	221		
MPI für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen	München	Haushalt	Rechtswissenschaften/Wirtschaftswissenschaften																
MPI für die Physik des Lichts (MPL)	Erlangen		Optik/Quantenoptik/Physik der kondensierten Materie, Teilchen, Felder und Kern			6.915.850	10.215.000	12.262.572	11.787.411	14.033.342,10	169	16.012.407	204	22.238.916	205	9.515.809	214		
MPI für Ornithologie	Seewiesen		Verhaltensbiologie/Neurobiologie	16.474.682	16.984.208	10.356.333	11.746.932	9.609.256	9.469.773	9.165.663	148	11.662.957	162	5.477.977	163	5.640.866	154		
Halbleiterlabor der MPG	München		Physik	Kosten laufen beim MPI für Physik															
Max Planck Computing and Data Facility (MPCDF)	München		Finanzierungsanteile gem. AVMPG nutzerbezogen auf alle Institute umgelegt																
Max-Planck-Forschergruppe Systemimmunologie	Würzburg														48		50		Personal erstmals ab 2015

Anlage 1 zu den Schriftlichen Anfragen MdL Rosenthal: Standorte von außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Institute	Hauptstandort	weitere Standorte in Bayern	Forschungs-schwerpunkte	Jahresetat 2007 in Euro	Jahresetat 2008 in Euro	Jahresetat 2009 in Euro	Jahresetat 2010 in Euro	Jahresetat 2011 in Euro	Jahresetat 2012 in Euro	Jahresetat 2013 in Euro	MA	2014 in Euro	MA	2015 in Euro	MA	2016 in Euro	MA	Grundfinanzierung Anteil Bund/Land oder Land	Bemerkungen
Heimholtz Gemeinschaft deutscher Forschungszentren (HGF) in Bayern																		90:10	
Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)																			
	Oberpfaffenhofen	Augsburg, Weilheim	Weltraummissionen, Robotik, Erdbeobachtung, Klimaforschung, Navigationssysteme, Produktionstechnologie (CFK)	0,00	174.405.107,00	209.803.832,00	201.833.499,00	195.927.499,00	201.274.933,00	205.900.000	1.637	211.100.000	1.706	200.400.000	100.000	197.100.000	1.708		
Heimholtz Institut für Infektionsforschung	Würzburg		Infektionsforschung																Institutsgründung 2017
Institut für Meteorologie und Klimaforschung (IMK-IFU) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)	Garmisch-Partenkirchen		Klimaforschung	7.600.000,00	7.600.000,00	8.600.000,00	8.600.000,00	8.000.000,00	8.600.000,00	8.600.000,00	145	8.800.000,00	140	9.260.000,00	160	9.630.000	160		
Heimholtz Zentrum München (HMZG)	Neuherberge		Umwelteinfluss auf Krankheiten: Diabetes, Lungenerkrankungen, Allergie und Asthma	182.569.000,00	197.869.000,00	159.862.200	156.376.700,00	166.531.000,00	183.180.000,00	198.307.000	2.234	230.555.000	2.292	269.828.000	2.280	260.497.000	2.264		
Heimholtz Institut Erlangen-Nürnberg für Erneuerbare Energien (HI ERN)	Erlangen	Nürnberg	Wasserstoff als sekundärer Energievektor, druckbare Photovoltaik							62.000,00	2	474.000	3	5.500.000,00	8	5.577.000,00	29		Institutsgründung 08/2013
acatech – DEUTSCHE AKADEMIE DER TECHNIKWISSENSCHAFTEN	München		Technikwissenschaften, Energie, Industrie 4.0		3.003.000,00	4.443.000,00	6.260.000,00	9.680.000,00	12.261.000,00	13.453.000	97	13.742.000	97	13.021.000	104	12.976.000	104	50:50	Förderung erst ab 2008
Leibniz Einrichtungen (WGL) in Bayern																		50:50	
Deutsche Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie (DFA)	Freising		Lebensmittelchemie	2.400.000,00	2.496.000,00	2.445.000,00	2.818.000,00	2.972.000,00	3.122.000,00	3.312.000	51,5	3.476.000	56,5	3.595.000	62	724.000	53		seit 2017 umbenannt in Leibniz-LSB@TUM
ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.	München		angewandte politikorientierte Wirtschaftsforschung	7.235.000,00	7.693.000,00	7.666.000,00	8.450.000,00	8.820.000,00	9.248.000,00	9.596.000	193	10.024.000	190	10.493.000	197	10.541.000	210		
Deutsches Museum (DM)	München		Auf der Grundlage der verfassungsrechtlich in Art 5 Abs. 3 GG verankerten Freiheit von Forschung und Lehre legt die Institution ihre Forschungsschwerpunkte in eigener Zuständigkeit fest	22.899.000	26.665.000	26.649.000	27.293.000	29.857.000	31.253.000	31.162.000	510,5	34.180.000	528,5	34.886.000	544,5	36.052.000	550		
Germanisches Nationalmuseum (GNM)	Nürnberg		s.o.	13.309.000	13.640.000	13.751.000	14.347.000	16.445.000	19.704.000	18.413.000	163,8	18.413.000	175,6	19.914.000	191	18.760.000	198		
Institut für Zeitgeschichte (IfZ)	München		s.o.	4.674.000	4.997.000	5.575.000	5.300.000	5.147.000	5.304.000	5.450.000	97,8	6.744.000	107,7	5.998.000	105,8	5.992.000	110,5		
Institut für Bildungsverläufe (IfB)	Bamberg		s.o.																seit 2014 Mitglied Wissenschaftsgemeinschaft Leibniz (WGL), Finanzierung 50:50
Institut für Ost- und Südosteuropaforschung IOS	Regensburg		s.o.																Wissenschaftsgemeinschaft Leibniz (WGL), Finanzierung 50:50
Andere Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen																			
Collegium Carolinum	München		s.o.	812.200	1.331.500	1.282.700	1.338.400	1.217.500	1.146.900	944.400	10,0	958.700	10,0	1.018.200	11,2	1.007.200	11,0	Land	
Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa Regensburg (Institut für Ost- und Südosteuropaforschung IOS und Institut für Ostrecht IOR)	Regensburg		s.o.	1.914.400	2.667.900	2.886.900	3.408.700	3.616.500	2.462.800	2.327.200	36,5	2.321.000	36,5	2.700.000	38,0	3.008.000	44,0	Land	seit 2017 Leibniz-Institut mit Bundes-Länder-Finanzierung 50:50
Deutsches Geodätisches Forschungsinstitut	München		s.o.	1.834.121	1.885.000	1.967.000	1.919.000	1.838.000	1.961.000	1.850.000		0		0		0		Land	seit 2015 in die Technische Universität München eingegliedert
Monumenta Germaniae Historica	München		s.o.	1.409.700	1.460.900	1.459.900	1.464.100	1.453.000	1.501.100	1.492.300	18,5	1.477.700	20,0	1.590.000	19,0	1.543.000	19,0	Land	
Historische Kommission	München		s.o.	1.397.100	2.195.100	2.178.800	2.281.720	2.157.590	2.399.260	1.523.200	20,0	1.521.900	20,0	1.564.800	20,0	1.630.000	20,0	Land	
Historisches Kolleg	München		s.o.	340.300	743.590	822.590	955.330	779.120	811.860	312.100	3,0	367.000	3,0	382.400	3,0	401.400	3,0	Land	
Frauenakademie München	München		s.o.	64.300	160.000	102.000	196.000	162.000	246.000	74.400	1,1	75.000	1,8	115.000	1,8	122.900	1,8	Land	
Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlung Bayerns	München		s.o.	13.894.500	14.008.900	14.515.900	14.501.600	15.212.500	17.184.000	13.846.500	224,4	18.279.200	224,4	17.579.500	224,4	19.117.100	227,1	Land	
Internationales Institut für wissenschaftliche Zusammenarbeit e.V. Schloß Reisenburg	Reisenburg		s.o.	40.900	40.900	50.900	40.900	40.900	40.900	40.900	9,0	40.900	9,0	40.900	9,0	40.900	9,0	Land	
Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. in München	München		s.o.	122.000	122.000	122.000	122.000	122.000	122.000	122.000	42,2	152.000	42,3	142.000	42,7	147.000	42,2	Land	
Bayerische Akademie der Wissenschaften	München		s.o.	34.310.100	32.732.200	32.459.100	33.175.800	32.304.500	35.766.600	30.549.400	243,6	33.338.400	243,6	34.766.700	240,9	34.651.300	240,9	Land	
Bayerisches Zentrum für Angewandte Energieforschung (ZAE)	Würzburg	Erlangen, Garching	Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Energiespeicher	6.934.824,00	6.532.773,00	6.867.001,00	8.771.878,00	18.629.654,00	14.202.026,00	14.680.352	213	16.614.857	216	17.691.009	231	17.290.611	229	Land	
Bauhaus Luftfahrt e.V. (BHL)	München		Mobilität/Luftfahrt							4.893.585	43	5.113.642	44	4.374.093	43	4.313.999	45	Land	institutionelle Förderung seit 2013
Fortiss GmbH	München		digitale Technologien (Software)								110		131	129	6.199.000	120	Land	institutionelle Förderung ab 2016	
Neue Materialien Fürth GmbH	Fürth		neue Werkstoffe			2.060.149,00	1.848.126,00	1.688.152,00	1.828.478,00	2.316.860	28	2.943.516	35	2.746.724	33	3.091.975	36	Land	institutionelle Förderung ab 2009
Neue Materialien Bayreuth GmbH	Bayreuth		neue Werkstoffe			1.767.422,00	2.554.351,00	3.220.949,00	3.315.254,00	3.807.783	40	4.208.155	1	5.038.784	55	5.547.219	60	Land	institutionelle Förderung ab 2009
Ludwig-Erhard-Zentrum der Stiftung Ludwig-Erhard-Haus	Fürth		Soziale Marktwirtschaft							100.000	2	200.000	2	550.000	6	809.495	6	Land	Gründung der Stiftung Ludwig-Erhard-Haus 2013
Münchener Gesellschaft zur Förderung der Wirtschaftswissenschaft - CESifo GmbH	München		Wirtschaftswissenschaften	1.750.000,00	1.850.000,00	1.850.000,00	1.850.000,00	1.850.000,00	1.850.000,00	1.850.000	7	1.850.000	7	1.850.000	7	1.850.000	6	Land	